



## Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald

► Gedenkveranstaltung

**Fr, 12. April 2019, 14.30 Uhr**

**74. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausen**

Begrüßung: Carmen Lange, Leiterin der Gedenkstätte

Todesmarsch im Belower Wald

Axel Drecoll, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Ansprachen: Ulrike Gutheil, Staatssekretärin des Ministeriums

für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes

Brandenburg

Mireille Cadiou, Präsidentin der Amicale des anciens déportés

d'Oranienburg-Sachsenhausen et Kommandos, de leurs

familles et de leurs amis

Kranzniederlegung

ca. 15.30 Uhr: Was bedeutet die Erinnerung an die Verfolgung heute für uns in Europa? (Podiumsgespräch)

**Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald**

Außenstelle der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen

Belower Damm 1 | 16909 Wittstock

Tel. 039925 / 2478 | Fax 039925 / 77835

E-Mail: below@gedenkstaette-sachsenhausen.de

Internet: www.below-sbg.de

Öffnungszeiten:

Die Open-air-Ausstellung und das historische Waldgelände sind bei

Tageslicht begehbar. Für pädagogische Projektarbeit und Führungen ist

eine Voranmeldung erforderlich. Das Büro und der Buchverkauf sind

Mo bis Fr von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.



## Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie-Morde in Brandenburg an der Havel

► Internationaler Museumstag

**So, 19. Mai 2019, 10.00 bis 18.00 Uhr**

**Führungen in der Gedenkstätte**

jeweils um 10.00, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr

**Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie-Morde in Brandenburg an der Havel**

Nicolaiplatz 28/30 | 14770 Brandenburg an der Havel

Tel. 03381 / 7935-112 | Fax 03381 / 7935-114

E-Mail: brandenburg@stiftung-bg.de

Internet: www.brandenburg-euthanasie-sbg.de

Öffnungszeiten:

Do/Fr 13.00 bis 17.00 Uhr, Sa/So und feiertags 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen und Studientage (Deutsch, Englisch, Leichte Sprache)

Besondere Angebote für Gruppen aus sozialen, medizinischen und

pflegerischen Berufen

Anmeldung: anmeldung-brb@stiftung-bg.de, 03381 / 7935-112 oder -113



## Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden

► Gedenkveranstaltung

**So, 28. April 2019, 13.30 Uhr**

**74. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des Zuchthauses Brandenburg-Görden**

Ansprache: Martin Blindheim jr., Sohn des 1944 zum Tode ver-

urteilten norwegischen Widerstandskämpfers Martin Blindheim,

der im April 1945 im Zuchthaus Brandenbug-Görden seine

Befreiung erlebte

Kranzniederlegung

Ort: ehem. NS-Hinrichtungsstätte in der JVA Brandenburg

► Internationaler Museumstag

**So, 19. Mai 2019, 10.00 bis 18.00 Uhr**

**Führungen in der Gedenkstätte**

jeweils um 10.00, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr

**Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden**

Anton-Saefkow-Allee 22 (ehem. NS-Hinrichtungsstätte)

Anton-Saefkow-Allee 38 (Dauerausstellung)

14772 Brandenburg an der Havel

Tel. 03381 / 7935-112 | Fax 03381 / 7935-114

E-Mail: brandenburg@stiftung-bg.de

Internet: www.brandenburg-zuchthaus-sbg.de

Öffnungszeiten der Dauerausstellung: Do/Fr 13.00 bis 17.00, Sa/So und

feiertags 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen und Studientage (Deutsch, Englisch, Leichte Sprache)

Anmeldung: anmeldung-brb@stiftung-bg.de

03381 / 7935-112 oder -113

Die ehemalige NS-Hinrichtungsstätte befindet sich in der heutigen

Justizvollzugsanstalt. Ohne Kontaktaufnahme und Terminbestätigung

kann der Zutritt nicht ermöglicht werden. Wir bitten um Ihr

Verständnis.



## Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam in der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

► Sonderführung

**So, 14. April 2019, 14.00 Uhr**

**Die sowjetische Geheimdienststadt „Militärstädtchen Nr. 7“**

Das „Militärstädtchen Nr. 7“ war über 40 Jahre lang einer der

wichtigsten westlichen Vorposten des KGB: die

Deutschlandzentrale der sowjetischen Militärspionageabwehr.

Anmeldung: mail@gedenkstaette-leistikowstrasse.de

► Ferienprogramm „Junge Zeitgeschichte(n)“

**Di, 16. April 2019, 10.00 Uhr**

**Geheime Spuren der Geschichte**

Bei einer Rallye durch die einstige „Verbotene Stadt“ in

Potsdam können Kinder fast verschwundene Überreste des

„Militärstädtchens Nr. 7“ erkunden.

Für Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren

Anmeldung: mail@gedenkstaette-leistikowstrasse.de

► Internationaler Museumstag

**So, 19. Mai 2019, 11.00 Uhr**

**Museen – Zukunft lebendiger Traditionen**

Die im Verbund „Kultur am Pfingstberg“ zusammengeschlosse-

nen Institutionen entlang der Großen Weinmeisterstraße und

deren Fördervereine repräsentieren auf nur 300 Metern

Wegstrecke eine Geschichte der Extreme wie sonst kaum ein

anderer Ort in Potsdam. Zum Internationalen Museumstag ver-

mittelt „Kultur am Pfingstberg“ dies mit einem facettenreichen

Programm. Dazu gehören eine Fotoinstallation und Sonder-

führungen, die den Abzug der russischen Truppen aus dem

Potsdamer Geheimdienstareal vor 25 Jahren thematisieren.

► Sonderführung

**So, 16. Juni 2019, 14.00 Uhr**

**Die sowjetische Geheimdienststadt „Militärstädtchen Nr. 7“**

Das „Militärstädtchen Nr. 7“ war über 40 Jahre lang einer der

wichtigsten westlichen Vorposten des KGB: die Deutschland-

zentrale der sowjetischen Militärspionageabwehr.

Anmeldung: mail@gedenkstaette-leistikowstrasse.de

**Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam**

in der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Leistikowstraße 1 | 14469 Potsdam

Tel. 0331 / 2011540

E-Mail: mail@gedenkstaette-leistikowstrasse.de

www.leistikowstrasse-sbg.de

www.facebook.com/leistikowstr

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 14.00-18.00 Uhr

Führungen: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr nach

Voranmeldung

Montag geschlossen

**Impressum**

**Dr. Horst Seferens**

**Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten**

**Heinrich-Grüber-Platz, 16515 Oranienburg**

**Tel. 03301 / 8109-20**

**seferens@stiftung-bq.de**

**Stand: 29. März 2019, Änderungen vorbehalten**

**Aktuelle Informationen finden Sie unter:**

**www.stiftung-bg.de**



Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

# Veranstaltungen

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen  
Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück  
Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie-Morde  
Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden  
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten  
Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald  
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen  
Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück  
Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald  
Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie-Morde  
Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden  
Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam  
in der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten



► Gedenkveranstaltung

**So/Mo, 14./15. April 2019**  
**74. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausen**

11.00 Uhr: Generationengespräch  
 14.00 Uhr: dezentrale Gedenkveranstaltungen  
 15.30 Uhr: zentrale Gedenkveranstaltung am Gedenkort „Station Z“  
 Begrüßung: Axel Drecol (Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)  
 Bernt Lund, Präsident des Internationalen Sachsenhausen Komitees

Ansprachen: Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
 Stefan Chwin, polnischer Schriftsteller  
 Kranzniederlegung

Mo, 15. April 2019  
 10.00 Uhr: Gedenkveranstaltung am ehemaligen KZ-Außenlager „Klinkerwerk“

Ort: Gedenkort KZ-Außenlager „Klinkerwerk“, An der Lehnitzschleuse, 16515 Oranienburg  
 Anmeldung: [otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de](mailto:otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de)  
 In Kooperation mit dem Internationalen Sachsenhausen Komitee

► Öffentliche Führung  
**So, 21. April 2019, 14.00 Uhr**  
**Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte**

Die Führung durch die Gedenkstätte thematisiert die verschiedenen Phasen der Geschichte von Sachsenhausen – das Konzentrationslager (1936-1945), das sowjetische Speziallager (1945-1950) und die 1961 eröffnete Nationale Mahn- und Gedenkstätte der DDR.  
 Treffpunkt: Besucherinformationszentrum  
 Teilnahmegebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

► Gedenkveranstaltung  
**Sa, 4. Mai 2018, 19.45 Uhr**  
**Gedenkveranstaltung der Botschaft des Königreichs der Niederlande**  
 Ansprache: Wepke Kingma, Botschafter des Königreichs der Niederlande  
 Dik de Boef, Generalsekretär des Internationalen Sachsenhausen Komitees  
 Kranzniederlegung im ehemaligen Erschießungsgraben

► Öffentliche Führung  
**So, 12. Mai 2019, 14.00 Uhr**  
**„Im Reich der Nummern, wo die Männer keine Namen haben.“ Haft und Exil der Novemberpogromgefangenen im KZ Sachsenhausen**

Führung durch die Sonderausstellung mit der Kuratorin Astrid Ley  
 Über 6.300 jüdische Männer – mehrheitlich aus Berlin – wurden in den Tagen nach den Pogromen im November 1938 in das KZ Sachsenhausen verschleppt. Die große Mehrheit von ihnen wurde bis zum Frühjahr 1939 unter der Auflage wieder entlassen, sofort aus Deutschland zu emigrieren. In der Ausstellung erzählen die Kinder und Enkel der Inhaftierten von Deportation und Gewalterfahrung sowie von Flucht und Exil ihrer Familien.  
 Treffpunkt: Besucherinformationszentrum  
 Teilnahmegebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)  
 Anmeldung: [otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de](mailto:otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de)

► Öffentliche Führung am Internationalen Museumstag  
**So, 19. Mai 2019, 14.00 Uhr**  
**Gedenken im 21. Jahrhundert – Tradition mit Zukunft?**  
 Das Gedenken an die im KZ Sachsenhausen verübten Verbrechen und ihre Opfer hat seit 1945 verschiedene Formen angenommen, die sich immer wieder wandeln. Die Führung geht den Fragen nach, wer wie erinnert und welche Deutungen der Geschichte damit einhergehen. Dabei werden auch ausgewählte Objekte aus verschiedenen Zeiten einbezogen, die im Depot der Gedenkstätte aufbewahrt werden.

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum  
 Teilnahmegebühr: 3 Euro (erm. 2 Euro)  
 Anmeldung: [otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de](mailto:otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de)

► Podiumsdiskussion  
**Mi, 5. Juni 2019, 18:30 Uhr**  
**Debatte Brandenburg: Rechtspopulismus und Erinnerungskultur**  
 Podium: Charlotte Knobloch (Präsidentin der Israelitischen

Kultusgemeinde München und Oberbayern), Martina Münch (Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg), Martin Osinski (Neuruppin Bleibt Bunt), Andreas Wirsching (Institut für Zeitgeschichte München-Berlin) und Axel Drecol (Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)  
 Moderation: Martin Doerry (Journalist und Autor)  
 Ort: Orangerie, Kanalstraße 24 A, 16515 Oranienburg  
 Anmeldung (bis 2. Juni): [otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de](mailto:otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de)

► Öffentliche Führung  
**So, 9. Juni 2019, 14.00 Uhr**  
**Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte**

Die Führung durch die Gedenkstätte thematisiert die verschiedenen Phasen der Geschichte von Sachsenhausen – das Konzentrationslager (1936-1945), das sowjetische Speziallager (1945-1950) und die 1961 eröffnete Nationale Mahn- und Gedenkstätte der DDR.  
 Treffpunkt: Besucherinformationszentrum  
 Teilnahmegebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

► Öffentliche Führung  
**Sonntag, 16. Juni 2019, 14.00 Uhr**  
**Die juristische Aufarbeitung der Verbrechen im KZ Sachsenhausen**

Auf der Führung am historischen Tatort gibt die Historikerin Stephanie Bohra Einblicke in die Praxis der juristischen Aufarbeitung der Verbrechen im KZ Sachsenhausen. Dabei werden gesellschaftliche, politische und rechtliche Faktoren aufgezeigt, die die Strafverfolgung hemmten und beförderten.  
 Treffpunkt: Besucherinformationszentrum  
 Teilnahmegebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

► Aktuelle Sonderausstellungen  
**„Im Reich der Nummern, wo die Männer keine Namen haben.“ Haft und Exil der Novemberpogrom-Gefangenen im KZ Sachsenhausen**

Über 6.000 jüdische Männer wurden in den Tagen nach dem „Kristallnacht“-Pogrom am 9. November 1938 in das KZ Sachsenhausen gebracht. Die große Mehrheit von ihnen wurde bis zum Frühjahr 1939 unter der Auflage wieder entlassen, sofort aus Deutschland zu emigrieren. In der Ausstellung erzählen die Kinder und Enkel der Inhaftierten von Deportation und Gewalterfahrung sowie von Flucht und Exil ihrer Familien.  
 Ort: Neues Museum (bis 30. Juni 2019)

**Sowjetisches Speziallager Nr. 7/Nr. 1 in Sachsenhausen. Haftalltag und Erinnerung**

Die Werkstattausstellung thematisiert exemplarisch anhand ausgewählter Exponate, die erstmals öffentlich gezeigt werden, die Breite und Vielfalt von Nachlässen ehemaliger Speziallagerhäftlinge, die in den letzten Jahren an die Gedenkstätte Sachsenhausen übergeben wurden.  
 Ort: Foyer des Veranstaltungsraumes (bis 31. Oktober 2019)

**Stefan Rowecki – GROT. Sonderhäftling im KZ Sachsenhausen 1943/44**

Stefan Rowecki (1895-1944), Deckname „Grot“ (Speerspitze), war seit Juni 1940 Oberkommandierender der polnischen Untergrundarmee. Am 30. Juni 1943 wurde er von der Gestapo in Warschau verhaftet und nach Verhören in Berlin Mitte Juli 1943 in den Zellenbau des KZ Sachsenhausen verschleppt. Wenige Tage nach Ausbruch des Warschauer Aufstandes am 1. August 1944 wurde General Rowecki im KZ Sachsenhausen ermordet.  
 Ort: Zellenbau (bis Ende 2019)

**Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen**  
 Straße der Nationen 22 | 16515 Oranienburg | Tel. 03301 / 200-0  
 Besucherdienst / Anmeldung: 03301 / 200-200 | Fax 03301 / 200-201  
 E-Mail: [besucherdienst@gedenkstaette-sachsenhausen.de](mailto:besucherdienst@gedenkstaette-sachsenhausen.de)  
 Internet: [www.sachsenhausen-sbg.de](http://www.sachsenhausen-sbg.de)  
[www.facebook.com/SachsenhausenMemorial](http://www.facebook.com/SachsenhausenMemorial)

Öffnungszeiten  
 15. März bis 14. Oktober: täglich 8.30 - 18.00 Uhr  
 15. Oktober bis 14. März: täglich 8.30 - 16.30 Uhr  
 Während der Winteröffnungszeit sind die Museen montags geschlossen.  
 Die Open-air-Dokumentation „Mord und Massenmord im KZ Sachsenhausen“, der Gedenkort „Station Z“ sowie das Besucherinformationszentrum sind geöffnet.  
 Archiv und Bibliothek: dienstags bis freitags von 9.00 - 16.30 Uhr



► Gedenkveranstaltung

**Fr – So, 12. bis 14. April 2019**  
**74. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Ravensbrück**

So, 14. April, 10.00 Uhr: zentrale Gedenkveranstaltung  
 Begrüßung: Insa Eschebach, Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück  
 Ambra Laurenzi, Präsidentin des Internationalen Ravensbrück Komitees  
 Hanna Nowakowska, Vizepräsidentin des Internationalen Ravensbrück Komitees  
 Robert Philipp, Bürgermeister der Stadt Fürstenberg an der Havel

Grußworte: Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg  
 Mona Körte, Universität Bielefeld  
 Kranzniederlegung  
 außerdem: Internationales Forum der zweiten und dritten Generation, Zeitzeugengespräche, Führungen, Projektpräsentationen, Eröffnung der Ausstellung „Rassendiagnose Zigeuner“

► Filmgespräch  
**Mi, 24. April 2019, 19.00 Uhr**  
**Die Blumen von gestern**

„Herausragend gespielte Liebesgeschichte um einen ‚Täter-Enkel‘ und eine ‚Opfer-Enkelin‘, angelegt als Screwball-Komödie über das politisch Unkorrekte vor dem Hintergrund des Holocaust“ (filmdienst). (D/Ö 2016, 126 Min., Regie: Chris Kraus)  
 Moderation: Ingrid Bettwieser, Gedenkstätte Ravensbrück  
 Ort: Kino im Kulturgasthof „Alte Reederei“, Brandenburger Str. 38, 16798 Fürstenberg/Havel (Eintritt: 5 EUR)  
 In der Reihe „Schluss-Strich“, veranstaltet von Brückenschlag Fürstenberg e.V. und der Gedenkstätte Ravensbrück

► Führungen am Internationaler Museumstag  
**Sa, 18. Mai 2019, 10.00 und 14.00 Uhr**  
**Das KZ Ravensbrück: Geschichte und Gedenken**  
 Jürgen Topp, der als Kind bei der Eröffnung der Gedenkstätte 1959 anwesend war, gibt anhand von lagerzeitlichen Baurelikten und Objekten einen Überblick über Geschichte des Frauen-KZ Ravensbrück und spricht über Gedenken von 1959 bis 2019.  
 Treffpunkt: Besucherzentrum

► Filmgespräch  
**Mi, 22. Mai 2019, 19.00 Uhr**  
**Waldheims Walzer**

Dokumentation über die Kandidatur und Wahl des früheren UN-Generalsekretärs Kurt Waldheim zum österreichischen Bundespräsidenten Mitte der 1980er-Jahre (Ö 2018, 94 Min., Regie: Ruth Beckermann).  
 Moderation: Hannah Sprute, Gedenkstätte Ravensbrück  
 Ort: Kino im Kulturgasthof „Alte Reederei“, Brandenburger Str. 38, 16798 Fürstenberg/Havel (Eintritt: 5 EUR)  
 In der Reihe „Schluss-Strich“, veranstaltet von Brückenschlag Fürstenberg e.V. und der Gedenkstätte Ravensbrück

► Gedenkveranstaltung  
**Sa, 1. Juni 2019, 11.00 Uhr**  
**Gedenken am Internationalen Kindertag**  
 Gedenken an die im KZ Ravensbrück verstorbenen und erkrankten Kinder und Jugendlichen  
 Veranstalter: Die Flamme der Hoffnung - The Flame of Hope e.V.  
 Ort: Neuer Gedenkort

► Filmgespräch  
**Mi, 26. Juni 2019, 19.00 Uhr**  
**Der Vorname**

Als Thomas bei einem Essen unter Freunden verkündet, dass er und seine schwangere Freundin Anna ihren Sohn Adolf nennen wollen, beginnt ein Psychospiel voller Überraschungen (Satire, D 2018, 91 Min., Regie: Sönke Wortmann).  
 Moderation: Dr. Sabine Arend, Gedenkstätte Ravensbrück  
 Ort: Kino im Kulturgasthof „Alte Reederei“, Brandenburger Str. 38, 16798 Fürstenberg/Havel (Eintritt: 5 EUR)  
 In der Reihe „Schluss-Strich“, veranstaltet von Brückenschlag Fürstenberg e.V. und der Gedenkstätte Ravensbrück

► Tagung  
**Fr/Sa, 28./29. Juni 2019**  
**Religiosität in nationalsozialistischen Konzentrationslagern und anderen Haftstätten**  
 Anmeldung: [sprute@ravensbrueck.de](mailto:sprute@ravensbrueck.de)  
 In Kooperation mit den Gedenkstätten Bergen-Belsen und Dachau

► Aktuelle Ausstellungen  
**„Rassendiagnose Zigeuner.“ Der Völkermord an den Sinti und Roma und der lange Kampf um Anerkennung**

Die Ausstellung des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma thematisiert die nationalsozialistische Ausgrenzung und Entrechtung der Minderheit im Deutschen Reich bis zu ihrer systematischen Vernichtung im besetzten Europa. Außerdem wird die Geschichte der Überlebenden im Nachkriegsdeutschland, die erst spät als NS-Opfer anerkannt wurden, dargestellt. Im KZ Ravensbrück waren 2.800 als „Zigeuner“ verfolgte Roma und Sinti inhaftiert.  
 Ort: ehem. Textilfabrik (15. April bis 25. August 2019)

**Objects from the concentration camps. A photography exhibition**  
 Der australische Fotograf Richard Wiesel fotografierte Objekte aus der Sammlung der Gedenkstätte Ravensbrück. Zehn der dabei entstandenen Fotos werden in der Ausstellung gezeigt.  
 Ort: Großes Foyer im Garagentrakt (15. April bis 25. August 2019)

**Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück**  
 Straße der Nationen | 16798 Fürstenberg/Havel  
 Tel. 033093 / 608-0 | Fax 033093 / 608-29  
 Besucherdienst / Internationale Jugendbegegnungsstätte: 033093 / 608 185  
 E-Mail: [info@ravensbrueck.de](mailto:info@ravensbrueck.de) | Internet: [www.ravensbrueck-sbg.de](http://www.ravensbrueck-sbg.de)  
[www.facebook.com/GedenkstaetteRavensbrueck](http://www.facebook.com/GedenkstaetteRavensbrueck)

Öffnungszeiten  
 Mai bis September  
 Ausstellungen: täglich 9.00 - 18.00 Uhr  
 Besucherzentrum: Di - So 9.00 - 18.00 Uhr  
 Außengelände: täglich 9.00 - 20.00 Uhr  
 Oktober bis April  
 Ausstellungen, Besucherzentrum: Di - So 9.00 - 17.00 Uhr  
 Außengelände: täglich 9.00 - 17.00 Uhr